

Andreas Brandstetter
Bodenlegermeister

Eduard Klinger Straße 19
A-3413 St. Andrä-Wördern
Telefon: 02242133 188
Mob: 0676/31 48 797
e-mail: office@fubotech.at
homepage: www.fubotech.at

**Unser Meisterbetrieb ist Mitglied des Verbandes
österreichischer Estrichhersteller (VÖEH) I**

FUBOTECH



Winter-Maßnahmen vor der Verlegung von Fließ-Estrichen und gebundener Dämmschüttung „Thermotec“

1. Die **Außentemperatur** sollte nicht **unter 0°C** betragen, da sonst die Funktionsfähigkeit der Förderanlagen nicht **einwandfrei** gegeben ist.
2. Die **Innentemperatur** sollte idealerweise **10°C**, **mindestens aber 5°C** betragen.
3. Fenster und Türen müssen **verschlossen** sein
4. Der Wasseranschluss ist vor dem **Einfrieren** zu **schützen**
5. Die Baustelle sollte nach Möglichkeit **geheizt** werden, um die notwendigen **klimatischen Bedingungen** zu schaffen, die für den chemischen **Abbind-Prozess** der verlegten Materialien notwendig sind.
6. **Heizkanonen (Propangas)** bringen bei der Verbrennung zusätzliche **Feuchtigkeit (1kg Propangas = 1,5l Wasser)** in die Raumluft und sind daher **nicht empfehlenswert**.
7. Der für das **Heizgerät** (Ofen, Wärmepumpe, etc...) **vorgesehene Abstellplatz** sollte mit einem bauseits hergestellten **Betonsockel** vorbereitet werden. So kann die **Heizanlage** bereits vor den **nachfolgenden** Estrich-Arbeiten vorbereitet werden, nachträgliche **Verzögerungen** betreffend Inbetriebnahme der Heizanlage werden somit **vermieden** und die **Estrich austrocknung** kann gemäß dem Aufheizprotokoll (siehe auch Maßnahmen **nach** der Verlegung), **planmäßig** erfolgen.
8. Entgegen weit **verbreiteter Ansicht** trocknet der Estrich im **Winter** sehr gut, wenn die **Räume beheizt** sind. Durch **Luftwechsel einströmende Kaltluft**, die im **beheizten Innenraum erwärmt** wird, kann **große Mengen Feuchtigkeit** aufnehmen. Bei der **Stoßlüftung** werden diese großen Mengen Feuchtigkeit relativ schnell abgeführt. Im **Hochsommer** dagegen **herrschen gelegentlich relative Luftfeuchten nahe 90%**, so dass die schon warme, feuchte Luft kaum mehr Wasser aufnehmen kann. In kühlen Innenräumen kann es dabei zu **Kondensation** kommen.
9. Das aus dem **Estrich austretende Wasser muss von der Luft aufgenommen** und möglichst **schnell abtransportiert** werden. Voraussetzung hierfür ist der ständige **Austausch der feuchtigkeitsangereicherten Luft** durch frische, **trockenere Luft**. Das bedeutet, dass die **Austrocknungszeit** von der Art und Weise der **Lüftung abhängt**.
Idealerweise sollten dabei tagsüber mindestens **fünfmal** alle Fenster und Türen für **mindestens 10 Minuten** geöffnet werden Anschließend sind die Fenster und Türen wieder zu schließen.
Gekippte oder geschlossene Fenster **behindern** bzw. **verhindern** den **Luftaustausch** und **verzögern die Austrocknung erheblich**. Ein **ständiges Kippen** der Fenster genügt deshalb **nicht**, um einen Estrich zügig **auszutrocknen**.